

Protokoll der Senats Sitzung vom 11. Juli 2023

Anwesende Senatsmitglieder mit beschließender Stimme:	Prof. Schmitz, Prof. Knauff, Prof. Übelmesser, Prof. Matuschek, Prof. Knoepffler, Prof. Beckstein, Prof. Kaluza, Prof. Mittag, Prof. Groten, Prof. Bauer, Prof. Schubert, Prof. Henn, Herr Wolf, Frau Rappen, Herr Riegner, Frau Würflein, Frau Wunderlich, PD Kosan, Dr. Lippmann, Frau Böhm, Dr. Feldkamp, Frau Fickler-Tübel, Frau Glaser, Herr Horn
Anwesende Senatsmitglieder mit beratender Stimme:	Prof. Rosenthal, Prof. Cantner, Prof. Siebenhüner, Prof. Pohnert, Prof. Steinbeck, Dr. Held, Prof. Green, Prof. Groten, Frau Schoele, Herr Rüttger, Prof. Spehr, Prof. Ohler, Prof. Pigorsch, Prof. Demmerling, Prof. Daumann, Prof. Pavlyukevich, Prof. Peschel, Prof. Arndt, Prof. Klotz
Gäste im geschlossenen Teil:	- Dr. Danz
Leitung:	- Präsident Prof. Rosenthal, TOP 1 bis TOP 14 (erster Teil) - Vizepräsident Prof. Cantner, TOP 14 (zweiter Teil) bis TOP 18
Durchführung:	Der Senat findet statt als Präsenzsitzung im Senatssaal.

UNIVERSITÄTSÖFFENTLICHER TEIL

TOP 13 **Berichte**

- Der Präsident informiert über das Universitätssommerfest am 30. Juni 2023.
- Der Präsident gibt Auskunft die Sitzung des Universitätsrates am 6. Juli 2023. Thematisiert wurden insbesondere die beiden Jahresabschlüsse 2022 sowie die aktuelle Haushaltssituation. Im Nachgang der Sitzung erfolgte u.a. eine Begehung des Campus am Inselplatz.
- Prof. Cantner berichtet, dass die Jenaer Psychologin Juhi Parmar beim europäischen Finale des *Three-Minute-Thesis*-Wettbewerbs am 1. Juni 2023 den 2. Platz erzielte.
- Prof. Cantner informiert über die feierliche Vergabe der Promotionspreise und des Rowena-Morse-Preises anlässlich des Schiller-Tages am 30. Juni 2023.
- Prof. Cantner gibt darüber Auskunft, dass – in Zusammenarbeit mit dem Kanzler – eine Arbeitsgruppe gegründet wurde, die moderne Konzepte der Personalgewinnung/-haltung entwickeln und an der Universität implementieren soll. Im Fokus ist dabei das wissenschaftliche wie auch das nicht-wissenschaftliche Personal.
- Prof. Cantner informiert, dass in den letzten Monaten verstärkt Beschwerden eingegangen sind, welche auf unzureichende Nachteilsausgleiche abzielen. Das Vizepräsidium für wissenschaftlichen Nachwuchs, Gleichstellung und Diversität ist diesbezüglich in Kontakt insbesondere mit dem Diversitätsbüro, dem Rechtsamt und den Prüfungsämtern.

- Prof. Pohnert gibt Auskunft über eine positive Begutachtung des *JenaExperiments*. Das Forschungsvorhaben soll im Rahmen einer DFG-Forschungsgruppe weiter gefördert werden.
- Prof. Pohnert gibt Auskunft über die Eröffnung des Thüringer Wasserinnovationsclusters (ThWIC) am 5. Juli 2023 im Botanischen Garten sowie über den Beginn einer weiteren Förderperiode des Projekts „Nucleus Jena“.
- Prof. Pohnert und Prof. Schubert geben Auskunft über die Gründung des Helmholtz-Instituts für Polymere in Energieanwendungen (HIPOLE) am 1. Juli 2023. HIPOLE wird mit bis zu 5,5 Mill. Euro pro Jahr vom BMBF und vom Freistaat Thüringen gefördert, Gründungsdirektor ist Prof. Schubert.
- Prof. Siebenhüner informiert insbesondere über die Vergabe der Lehrpreise 2023. Den allgemeinen Lehrpreis für die beste Lehrveranstaltungskonzeption erhalten Dr. Stephanie Viebranz und Dr. Marco Dederichs für das Seminar „Theoretische Kursbegleitung Prothetik“. Den Preis im Themenschwerpunkt „Gute Prüfungspraxis“ erhält Dr. Silke Braselmann für das Seminar „Einführung in die Englische Fachdidaktik“. Der themenbezogene Lehrpreis 2024 wird zum Thema „Besonderes Engagement in der Lehre“ vergeben.
- Prof. Steinbeck gibt Auskunft über die Vorbereitungen zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS). Dieses kann u.a. bei Exportkontrollprüfungen, Vertragsverwaltungen, Drittmittelprojekten, der Archivierung elektronischer Prüfungen sowie der Akte digitalisierung in Dekanaten zum Einsatz kommen.
- Prof. Steinbeck berichtet über die Planungen für den in Jena stattfindenden Digitalgipfel (20./21. November 2023). Die Universität stellt hierfür Räume bereit und wird sich auch thematisch in die Veranstaltung einbringen.
- Prof. Steinbeck informiert über die Einführung einer verpflichtenden IT-Sicherheitsqualifizierung, die sich insbesondere dem Thema „Phishing“ widmet. Eine entsprechende E-Mail ist am 6. Juli 2023 an alle Beschäftigte, Studierende und Angehörige der Universität versandt worden. Der Kurs ist über Moodle zugänglich.

TOP 14 Beschlüsse des Haushaltsausschusses
Hier: Anträge auf Stellenfreigaben

Der Präsident informiert, dass der Haushaltsausschuss in zwei Sitzungen am 12. Juni und am 7. Juli 2023 den folgenden Anträgen auf Stellenfreigabe zugestimmt hatte:

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

- W3 Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

Physikalisch-Astronomische Fakultät

- W3 Theoretische Festkörperphysik

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

- W3 Elektrochemie

Fakultät für Biowissenschaften

- W2 Ökologie und Evolution der Moose
- W3 (oder W2 mit TT nach W3) Digital Collectomics
- W3 Integrative Taxonomie der Pflanzen
- W3 Drug Design and Development

- W3 Deep Microbiome Metabolomics
- W3 Funktionelle Morphologie der Primaten und Paläoanthropologie

Weiterhin informiert der Präsident, dass in beiden Sitzungen intensive Diskussionen zur Haushalts-situation und zu den geplanten Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung erfolgten. Der Ausschuss beschloss dabei am 7. Juli 2023 zwei Empfehlungen:

- a) Es soll nicht linear, sondern unter Berücksichtigung von Leistungsparametern gespart werden.
- b) Sparmaßnahmen sollen nicht so vollzogen werden, dass Studienplatzkapazitäten abgebaut werden.

Beide Empfehlungen werden daraufhin von apl. Prof. Weiss, Mitglied des Haushaltsausschusses, genauer vorgestellt. Als Leistungsparameter bei Empfehlung a schlägt apl. Prof. Weiss die von den Fakultäten eingeworbenen Drittmittel sowie die Auslastung in der Lehre (= das Verhältnis von Studierenden und Dozierenden) vor, jeweils bezogenen auf den Durchschnitt der entsprechenden Fakultäten in Deutschland und auf einen noch festzulegenden Zeitraum.

Der Senat erörtert ausführlich die vom Haushaltsausschuss vorgelegten Empfehlungen. Im Laufe der Diskussion wird Empfehlung b positiv gewürdigt. Bzgl. Empfehlung a werden jedoch zahlreiche kritische Einwände vorgebracht. So wird u.a. angemerkt, dass weitere mögliche Leistungsparameter keine Berücksichtigung finden, dass, je nachdem wie der o.g. Zeitraum festgelegt wird, stark divergierende Ergebnisse entstehen, und dass die sog. Kleinen Fächer bei einem entsprechenden Sparkonzept benachteiligt würden. Weiterhin wird festgestellt, dass aktuell noch keine Stellenpläne existieren, die die Umsetzung eines entsprechenden Konzepts ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wird im Senat Konsens festgestellt, d.h. kein Widerspruch erhoben, dass der bisherige Kurs des Präsidiums bei den mittelfristigen Stelleneinsparungen fortzusetzen ist und sich alle Fakultäten bei diesen Stelleneinsparungen proportional (in der gleichen prozentualen Größenordnung) zu beteiligen haben. Hierzu wird das Präsidium als Bezugsgröße den Durchschnitt des Jahres 2022 heranziehen. Die von den Fakultäten bis 31. Oktober 2023 vorzulegenden Sparkonzepte werden auf Grundlage detaillierter Stellenpläne in Gesprächen zwischen Fakultäten und Präsidium erörtert.

Im Laufe der Diskussion danken der Präsident, Prof. Cantner und weitere Senator:innen den Mitgliedern des Haushaltsausschusses für ihre Arbeit.

TOP 15 Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Prof. Pohnert informiert über den vorliegenden Entwurf der „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Friedrich-Schiller-Universität Jena“. Durch die Einführung des neuen DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (GWP)“ ist eine Neufassung der an der Universität geltenden Richtlinie vom 20. Dezember 2006 erforderlich. Der vorgelegte Entwurf basiert auf dem entsprechenden Kodex der DFG und einer Mustersatzung der HRK, weiterhin wurden Vorgaben und Hinweise u.a. des Rechtsamtes berücksichtigt. Der Forschungsausschuss wie auch die DFG hatten ihre Zustimmung zum vorliegenden Entwurf gegeben.

Es erfolgt ein Austausch zum vorliegenden Entwurf. Dabei wird insbesondere angemerkt, dass die Herausforderungen, die mit sog. Chatbots wie Chat-GPT3 einhergehen, im Papier nicht aufgegriffen werden. Dieses Programm ist u.a. in der Lage, Fachtexte zu generieren, deren computerbasierte Herkunft oft nicht erkannt werden kann. Prof. Pohnert merkt an, dass in der DFG die explizite Berücksichtigung dieser Herausforderungen noch diskutiert wird. Ggf. muss die Satzung dann in einer neuerlichen Senatsbefassung aktualisiert werden. Vor diesem Hintergrund stimmt der Senat einstimmig der vorgelegten „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ zu.

TOP 16 Beschlüsse des Studienausschusses
Hier: Anträge der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät

Vizepräsidentin Prof. Siebenhüner informiert über folgende Anträge der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät:

- Dritte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Biogeowissenschaften, B. Sc.
- Zweite Änderung der Studienordnung für den Studiengang Biogeowissenschaften, B. Sc.

Der Studienausschuss hatte in seiner Sitzung am 7. Juni 2023 den Anträgen einstimmig zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Senat einstimmig die vom Studienausschuss empfohlenen Anträge der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät und empfiehlt dem Präsidenten einstimmig, die Satzungen zu genehmigen sowie die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen.

TOP 17 Jahresbericht 2022 des Diversitätsbeauftragten

Der Diversitätsbeauftragte stellt den Jahresbericht 2022 des Diversitätsbeauftragten gemäß § 7 Abs. 3 S. 4 ThürHG vor. Es erfolgt ein kurzer Austausch zum Bericht. Prof. Cantner dankt dem Diversitätsbeauftragten und allen Mitarbeiter:innen im Diversitätsbüro für ihre Arbeit.

TOP 18 Verschiedenes

Herr Riegner informiert darüber, dass die sanitären Anlagen der ThULB unzufriedenstellend gereinigt werden, und bittet um eine schnelle Verbesserung der Situation. Im Senat besteht Einvernehmen, dass hier zeitnah eine Lösung gefunden werden soll.

Der Diversitätsbeauftragte informiert über ein Papier des Wissenschaftsrates zum Thema „Empfehlungen zur Lehramtsausbildung im Fach Mathematik“ vom 7. Juli 2023, in welchem auch Ausführungen zur Lehrer:innenbildung an sich getroffen werden. U.a. wird empfohlen, dass die Universitäten und Hochschulen der Lehrer:innenbildung einen höheren Stellenwert einräumen. Die an der Universität ausgeübte Praxis der Bezahlung stud. Assistent:innen steht hierzu allerdings in Widerspruch: Denn zwar erhalten Studierende in Bachelor-Master-Studiengängen eine höhere Bezahlung, wenn sie einen Bachelor-Abschluss erworben haben, Studierende im Lehramt hingegen werden über die gesamte Dauer ihres Studiums hinweg Studierenden ganz ohne Abschluss gleichgestellt. Es ist daher zu fordern, dass stud. Assistent:innen, welche in Lehramtsstudiengängen studieren, ab dem 7. Semester so vergütet werden, als hätten sie einen Bachelor-Abschluss erworben. Als Vorbild kann hier die Philipps-Universität Marburg dienen.

Der Senat begrüßt den Vorschlag des Diversitätsbeauftragten. Dabei wird darauf hingewiesen, dass diese Praxis dann auch auf Studierende in anderen Staatsexamensstudiengängen (Pharmazie, Medizin etc.) anzuwenden wäre. Der Kanzler wird die Umsetzbarkeit prüfen. Er weist allerdings darauf hin, dass hier die Vorgaben des TVL zu berücksichtigen sind. Das Land Hessen, welches über einen eigenen Tarifvertrag verfügt (TVH), ist von daher als Vorbild nur bedingt geeignet.

Prof. Cantner informiert über die nächsten Senatstermine. Zunächst sind folgende Termine vorgesehen: 19. September, 24. Oktober und 7. November 2023.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 16. August 2023